

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich <b>Umwelt und Technik</b>		Drucksachen-Nr. <b>362/2008</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>	<b>12.06.2008</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt A 18**

**Antrag der CDU-Fraktion vom 14.05.2008, die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen ggf. mit Fördermitteln ein nachhaltiges Energiekonzept für die Stadt Bergisch Gladbach zu initiieren. Ziel sollte sein, das Thema "Energieeffiziente Stadt" zusammenhängend zu behandeln (Begründung siehe Antragstext).**

**Beschlussvorschlag:**

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschließt die Verwaltung zu beauftragen, Möglichkeiten zu prüfen, mit Förderungsmitteln ein nachhaltiges Konzept für eine energieeffiziente Stadt aufzustellen und umzusetzen.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

Die aktuelle energie- und klimapolitische Entwicklung wird in Zukunft immer kritischer. So müssen sich die Stadt und ihre Bürger schon heute auf zusätzliche Belastungen und Änderungen einstellen, die sich aus der aktuellen Energiepreisentwicklung, den anstehenden Umbrüchen in der nationalen Energiewirtschaft und den klimapolitischen Ambitionen auf nationaler und europäischer Ebene ergeben. Die Verwaltung rechnet mittelfristig neben weiter steigenden Energiepreisen auch verstärkt mit gesetzgeberischen Aktivitäten. So wird z. B. die gerade erst im vergangenen Jahr in Kraft getretene Novellierung der Energieeinspar-Verordnung (EnEV 2007) voraussichtlich schon im nächsten Jahr durch eine noch anspruchsvollere Version ersetzt, was sich unter anderem auf Sanierungen an und in städtischen Liegenschaften auswirken wird.

Der aktuelle Konzessionsvertrag der Stadt mit der Belkaw läuft Ende 2014 aus: Geht man davon aus, dass der neue Kontrakt mit der maximal möglichen Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen wird, müssten langfristige Ziele für eine „energieeffiziente Stadt“, bereits im Vorfeld definiert und mit der möglichen Konzessionsnehmerin verhandelt werden.

Die Verwaltung wird prüfen, welche Fördermöglichkeiten zur Erstellung eines nachhaltigen stadtweiten Energiekonzeptes bestehen und entsprechend darüber berichten.

<-@